

VORRÖMISCHE EISENZEIT, RÖMISCHE KAISERZEIT

Meinersfehn (2023)

FStNr. 2613/7:4, Gde Uplengen, Ldkr. Leer

Bohlenweg Le 1

Bei einer Voruntersuchung für den Bau einer Windenergieanlage wurden bei Meinersfehn Teile eines Moorweges freigelegt. Hierbei handelt es sich um den aus Holzbohlen errichteten Weg Le I, der bereits mehrmals Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen war. Der Weg überbrückte auf ca. 3.500 m Länge das Lengener Moor zwischen Neuengland, Stadt Westerstede, und Großsander, Gde. Uplengen.

Bereits 1863 beim Torfabbau entdeckt, wurden verschiedene Abschnitte des Weges zwischen 1921 und 1989 archäologisch untersucht. Der Bohlenweg zeichnet sich nicht nur durch eine aufwendige Konstruktionsweise aus – es konnten bis zu drei Fahrbahnen direkt übereinander dokumentiert werden –, sondern ist auch durch einen überdurchschnittlichen Fundreichtum gekennzeichnet, darunter etliche Wagenteile. Der Weg datiert in die Vorrömische Eisenzeit bzw. Römische Kaiserzeit, etwa in die 2. Hälfte des 1. Jahrhunderts v. Chr. bis ca. 350 n. Chr.

Bisher galt der Weg im Bereich von Meinersfehn durch Tiefpflugmaßnahmen der Landwirtschaft als zerstört. Bei den Voruntersuchungen in der geplanten Zuwegung zu einer Windenergieanlage wurden nun Reste des Weges unmittelbar unter der Grasnarbe entdeckt. Unter einer ca. 20 cm mächtigen Schicht torfiger Grassoden stand eine ca. 15 bis 20 cm mächtige Lage regelmäßig nebeneinander liegender Rundhölzer von 5 bis 10 cm Durchmesser an. Unterhalb der Holzlage befand sich eine nur noch etwa 5 bis 10 cm mächtige stark vergangene Schicht aus anstehendem Torf. An der Basis der Schichtenfolge wurde ein sandiger, leicht humoser Verbrauchshorizont im anstehenden Feinsand dokumentiert. Begleitendes Fundmaterial wurde nicht entdeckt. In den angelegten Schnitten wurden nur noch in geringer Zahl Hölzer angetroffen. Diese können bereits durch landwirtschaftliche Tätigkeiten als auch durch Trockenfallen abgebaut sein. Vor der Errichtung der Windenergieanlagen soll der Verlauf des Weges in der Baustraße nun genauer untersucht werden.

(Text: Jan F. Kegler)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 104 (2024),
256.

VORRÖMISCHE KAISERZEIT/RÖMISCHE KAISERZEIT

Meinersfehn (2024)

2613/7:4, Gde Uplengen, Ldkr. Leer

Bohlenweg Le 1

Bereits im Jahr 2023 wurden bei einer Voruntersuchung für einen Windpark bei Meinersfehn in der Gemeinde Uplengen unmittelbar unter der Grasnarbe Teile des Moorwegs Le I aus der Vorrömischen Eisenzeit bzw. Römischen Kaiserzeit entdeckt (Ostfriesische Fundchronik 2023, 256, Kat.-Nr. 21). 2024 folgte eine weitere Prospektion an anderer Stelle, an der der Weg wiederum kurz unterhalb der Grasnarbe angetroffen wurde. Entlang des Berührungsbereiches von Zuwegung zur WEA und Bohlenweg wurden drei Baggerschnitts angelegt. In allen Schnitten konnte der Bohlenweg erfasst werden. Dabei wurde eine Breite von 3,4 bis 3,6 m dokumentiert. Wiederum war der Weg aus Rundhölzern aufgebaut, die zwischen 10 und 20 cm unter der Geländeoberfläche anstanden. Entsprechend waren die Hölzer schon stark verwittert. Im südlichsten Schnitt lagen die Hölzer gerade einmal 10 cm unterhalb der Oberfläche und waren daher bereits deutlich spröder und weicher erhalten als die Hölzer der nördlicheren Schnitte, die erst ab 20 cm freigelegt werden konnten. An den Außenkanten des Weges wurden vereinzelt Staken dokumentiert bzw. war eine Begrenzung des Weges unregelmäßig aus größeren Ästen bzw. Holzstämmen errichtet worden.

Der Bohlenweg verläuft zwar nicht direkt unterhalb der geplanten Zufahrt, jedoch konnte in Absprache mit dem Vorhabenträger erreicht werden, dass die Zuwegung zur WEA mit mindestens 50 m Abstand zu dem noch vorhandenen Bohlenweg verlaufen wird. Zusätzlich soll dafür gesorgt werden, dass die Beackerung auf dem landwirtschaftlich genutzten Land eingeschränkt wird, da bereits ein einmaliges Pflügen den Weg zerstören würde.

(Text: Jan F. Kessler)

veröffentlicht in:

*Emder Jahrbuch, Bd. 105 (2025),
211.*